

Das ist mir wichtig & dafür stehe ich

Von allen Lebensabschnitten ist das „Alter“ die möglicherweise längste Phase. Sie kann einen Zeitraum von bis zu 40 Jahren umspannen. Kein Zeitraum bietet so viele Möglichkeiten sich einzubringen.

Wir Senioren haben die Erfahrung, die Freiheit und die Zeit dazu.

Alt und Jung, das ist eine Win-win-Konstellation! Hier können und sollen wir Älteren den Austausch mit den jungen Menschen suchen und fördern, denn beide Seiten haben etwas zu bieten. So kann zum Beispiel das Internet ein Fenster nach draußen sein und die jüngeren Generationen können es öffnen. Wir Älteren verfügen über einen Schatz an Lebenserfahrung, der es wert ist, weitergegeben zu werden.

Von meinem guten Leben und meinen Erfahrungen möchte ich der Gesellschaft etwas zurückgeben.

Als Seniorin von heute bin ich Wirtschaftswunderkind von gestern!

A close-up portrait of Edeltraud Weigel, an elderly woman with short, wavy, light brown hair. She has a gentle expression and is looking slightly to the right of the camera. She is wearing a white collared shirt and a patterned scarf. The background is softly blurred, showing what appears to be an indoor setting with some golden objects.

Seniorenratswahl 2019

Edeltraud Weigel

Stadtbezirk 3

*„Ich möchte
ihren Worten meine
Stimme leihen“*

Bilk | Flehe | Friedrichstadt | Hafen | Hamm | Oberbilk | Unterbilk | Volmerswerth

Das bin ich

Edeltraud Weigel

Jahrgang: 1950

Verheiratet

Mutter von zwei Töchtern,
sowie zwei Mal Oma

Buchhalterin im Ruhestand

Hobbys
Singen – Lesen – Schreiben

Bisheriges Engagement:

7 Jahre Klassenpflegschaft, St. Ursula Gymnasium Düsseldorf

Ehrenamtlich aktiv in der Gemeinde Sankt Bonifatius:

- Firmkatechetin
- Mitglied im Kirchenchor
Solistin und langjährige Teamsprecherin
- Lektorin und Kommunionhelferin
- Mitglied im Redaktionsteam der Gemeindezeitschrift bon-i-d

„Katholisches Düsseldorf“

aktuell aktiv in der Kampagne: #himmelsleuchten

Meine Themen im Seniorenrat

Viele Menschen stehen im Alter allein da.
Für sie brauchen wir Hilfsangebote
verschiedenster Art.

Wir brauchen spezielle
Sportprogramme für Ältere, die
noch rüstig und mobil sind, aber
auch für Ältere, die nicht mehr
uneingeschränkt beweglich sind.

Mehr Unterstützung für
ältere Menschen, die ihren
Partner pflegen.

Begleitung bei Arztbesuchen:
Vier Ohren hören mehr als
zwei! Da ist dann ein Mensch,
mit dem man die Situation
besprechen kann.

Wir müssen den Zugang zu Digitalisierung
für Senioren erleichtern. Da eingeschränkte
Mobilität im Alter oft ein Grund für
Einsamkeit ist, kann durch das Internet und
Soziale Medien der Kontakt zu den Lieben
erhalten bleiben.